

„Die Saison sollte abgebrochen werden“

Keine faire Wertung und keine Chancengleichheit: Aufbau Boizenburg und Hagenower SV plädieren auf Punktspielverzicht

Thomas Willmann

BOIZENBURG/HAGENOW „Alle wollen auf den Platz zurück und trainieren, keine Frage. Aber auf Biegen und Brechen den Wettkampfbetrieb weiterführen zu wollen, das ist nicht zielführend.“ In ihrer Einschätzung sind sich die Vereinsvorstände und Fußballabteilungen von SG Aufbau Boizenburg (Verbandsliga) und Hagenower SV (Landesliga West) einig. Sie haben ihre Bedenken in einem gemeinsamen Schreiben an den Landesfußballverband formuliert. „Die Saison sollte abgebrochen werden, um dann im Sommer nach entsprechender Vorbereitung komplett neu zu starten.“

Gleich aus mehreren Gründen erscheint beiden Vereinen dieser Schritt alternativlos. „Selbst wenn unsere Hinrunde abgeschlossen werden könnte, hätte das keine wirkliche Aussagekraft. Das sind nur elf Spiele. Eine Wertung wäre angesichts der teilweise geringen Punkteabstände unfair“, sagt Christian Tügel vom Hagenower SV. Der Boizenburger Fußball-Abteilungsleiter Jens Anderson verweist auf die fehlende Chancengleichheit: „Einige Mannschaften können schon wieder trainieren, in anderen Regionen geht das auf Grund der Inzidenzen nicht. Wie soll das zusammenpassen?“ Zumal noch gar nicht feststehe, wie es weitergehe. Man habe auf eine aktuelle An-



HSV-Kapitän Christian Tügel (beim Kopfball) plädiert für ein Saisonende. Foto: Willmann

frage bei der Stadtverwaltung hin die Auskunft erhalten, dass die angekündigte Freigabe des

Erwachsenensports ab heute zumindest für den Kreis Ludwigslust-Parchim alles andere als sicher sei. „Wie lange wollen wir das ständige Weiterverschieben denn noch fortsetzen? Wir reden doch mit Blick auf einen möglichen Re-Start jetzt schon eher von Anfang Mai.“

Den Druck aus der Situation zu nehmen, das müsse das Bestreben sein. Das Hauptaugenmerk sollte darauf gerichtet sein, erst einmal wieder vernünftig in den Trainingsbetrieb zu kommen. Das gelte an erster Stelle für die Kinder, heben beide Vereine hervor. Der Wettkampf sei dann noch mal ein ganz anderes Kapitel. „Wir reden hier von einem halben Jahr Pause. Da fehlt doch

jeglicher Rhythmus. Den muss man langsam wieder aufbauen“, so Tügel.

Er würde ein allgemeines Stimmungsbild begrüßen. „Uns hat noch niemand nach unserer Meinung zu diesem Thema gefragt. Warum nicht eine weitere Umfrage unter allen Vereinen starten? Damit holst du die Basis doch mit ins Boot.“ Der Hagenower wünscht sich insgesamt kreativere Lösungen, etwa bei der Frage nach Aufsteigern aus den Landesliga-Staffeln in die Verbandsliga. „Du hast da teilweise so klare Verhältnisse. Diesen Mannschaften sollte die Möglichkeit eingeräumt werden, auch bei einem Saisonabbruch aufzusteigen.“

Apropos kreativ: Da lohne

sich ein Blick über die Landesgrenzen hinaus. In Schleswig-Holstein, wo die Saison ebenso wie in Hamburg und Sachsen-Anhalt inzwischen abgebrochen wurde, plant man, als Ersatz für den Wettkampfbetrieb in einen „Derby-Cup“ einzusteigen, eine regionale Spielrunde, bei der sich Mannschaften aus einem Kreis messen. Auf freiwilliger Basis, Vereine können unabhängig davon auch individuelle Freundschaftsspiele vereinbaren. Bei der SG Aufbau und dem Hagenower SV ist man sich einig: „Das klingt nach einer guten Idee. Du bleibst lokal und hast eine Variante, ohne Druck langsam wieder hochzufahren und vor allem den Spaß am Fußball neu zu entdecken.“